

2007

GVO

GEGENSEITIGKEIT
VERSICHERUNGEN

GESCHÄFTSBERICHT 2007
ÜBER DAS 138. GESCHÄFTSJAHR

GVO

Die sichere Seite ...

INHALT / IMPRESSUM

Geschäftsbericht 2007
138. Geschäftsjahr

Lagebericht	4
Betriebene Versicherungs- zweige und -arten	9
Bilanz	10
Gewinn- und Verlustrechnung	12
Anhang	14
Erläuterungen	20
Bestätigungsvermerk	23
Bericht des Aufsichtsrates	24
Spartenberichte	25
Versicherungszweige	29
Personal	32

GEGENSEITIGKEIT Versicherung Oldenburg VVaG

Postadresse: Postfach 2760 · 26017 Oldenburg

Telefon: 0441.9236-0

Telefax: 0441.9236-5555

E-Mail: kontakt@g-v-o.de

Internet: www.g-v-o.de

Haus- und Lieferadresse: Osterstraße 15 · 26122 Oldenburg

Handelsregister: Amtsgericht Oldenburg HRB 63

Mitgliedschaft in:

- Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. GDV
- Arbeitsgemeinschaft der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit e.V.
- Verband der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit e.V.
- Verein zur Förderung der Versicherungs- und Finanzmathematik – Universität Oldenburg e.V.

Verantwortlich: Thomas Renner, Pressesprecher
Telefon 0441.9236-160
thomas.renner@g-v-o.de

Konzept: Knut Peter Christ
Projekt- und Unternehmens-Kommunikation
Telefon 02238.945056

typonetzwerk | Udo Hönerbach
Telefon 0221.9384418

Der Inhalt und die Gestaltung dieses Geschäftsberichts sind urheberrechtlich geschützt.

1. Überblick über die Geschäftsentwicklung

Die GEGENSEITIGKEIT Versicherung Oldenburg VVaG (GVO) hat im Geschäftsjahr 2007 Ihren ertragsorientierten Wachstumskurs erfolgreich fortgesetzt. So wurde trotz des schwieriger werdenden Wettbewerbsumfeldes ein erfreuliches Beitragswachstum erzielt. Durch das Sturmereignis Kyrill vom 18. Januar 2007 entstanden Schäden, für deren Regulierung allein mehr als 10 % der Jahresbeitragseinnahmen aufzuwenden waren; dennoch konnte insgesamt ein angemessener Jahresüberschuss erwirtschaftet werden, der eine weitere Risikovorsorge und Stärkung der Sicherheitsermittel ermöglicht.

Mit dem Ergebnis des 138. Geschäftsjahres weist die GVO nunmehr zum dritten Mal hintereinander ein Beitragswachstum und zum fünften Mal in Folge einen Jahresüberschuss aus; Wachstum und Ertrag unterstreichen die Zukunftsfähigkeit des Versicherungsvereins. In dem Zeitraum von 2003 bis 2007 hat die GVO aus eigener Kraft ihr Eigenkapital um 4,1 Mio. Euro erhöht und damit die Voraussetzung dafür geschaffen, auch künftigen Anforderungen an die Eigenkapitalausstattung von Versicherungsunternehmen gerecht zu werden.

Die geschäftspolitischen Aktivitäten waren unter der langfristigen strategischen Zielsetzung eines ertragsorientierten Wachstums wie in den Vorjahren darauf ausgerichtet, durch gezielte Investitionen

in den Vertrieb das angestrebte Beitragswachstum zu erreichen und gleichzeitig durch eine selektive Zeichnungspolitik und die Sanierung verlustbringender Sparten das versicherungstechnische Ergebnis zu verbessern. Die in den Vorjahren eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen bei den Verwaltungskosten wurden auch im Geschäftsjahr 2007 fortgesetzt; zusätzliche Kosten entstanden durch die Umsetzung gesetzlicher Vorschriften, insbesondere der VVG-Reform sowie der Vermittlerrichtlinie. Auch die Vorbereitung auf Solvency II, die Teilnahme an den Auswirkungenstudien (Quantitative Impact Studies) der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht und der von der GVO seit mehreren Jahren betriebene schrittweise Ausbau des Risikomanagements-Systems führen zu erhöhten Anforderungen, denen sich die GVO auch im Geschäftsjahr 2007 gestellt hat.

2. Beitragsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2007 konnte wie in den beiden Vorjahren ein Beitragswachstum erreicht werden. So erhöhten sich die gebuchten Bruttobeitragseinnahmen um 2,3 % (Vorjahr 3,7 %) auf 15,2 Mio. Euro (Vorjahr 14,9 Mio. Euro).

Der Bestand an selbst abgeschlossenen Versicherungen erhöhte sich im gleichen Zeitraum um 0,4 % (Vorjahr -0,5 %).

Die verdienten Bruttobeitragseinnahmen stiegen um 2,5 % (Vorjahr 2,7 %) auf 15,0 Mio. Euro (Vorjahr 14,6 Mio. Euro). In den aktiv betriebenen Versicherungszweigen – das heißt ohne die ausgelauferne Kraftfahrtversicherung – erhöhten

sich die verdienten Bruttobeitragseinnahmen sogar um 3,7 % (Vorjahr 3,9 %). Diese positive Beitragsentwicklung ist das Ergebnis der hohen vertrieblichen Investitionen in den Geschäftsjahren 2004 bis 2007. Dabei handelt es sich um Maßnahmen zur Qualifizierung der eigenen Vermittlerorganisation, um den Ausbau der vertrieblichen Zusammenarbeit mit Maklern und Mehrfachagenten, insbesondere im Geschäftsfeld Landwirtschaft sowie um die Intensivierung der Vertriebskooperationen mit anderen mittelständischen Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit. Bezüglich des Beitragswachstums zeigen diese Vertriebswege ein differenziertes Bild: Während es der Ausschließlichkeitsorganisation und den Kooperationspartnern zwar gelungen ist, die Bestandsverluste zu reduzieren, resultiert das Beitragswachstum der GVO im Geschäftsjahr 2007 aus dem Vertriebsweg der Makler und Mehrfachagenten.

Die verdienten Beiträge für eigene Rechnung betragen 6,2 Mio. Euro (Vorjahr ebenfalls 6,2 Mio. Euro).

3. Schadenentwicklung

Die Schadenbelastung der GVO im Geschäftsjahr 2007 ist geprägt durch das Sturmereignis Kyrill vom 18. Januar 2007, das der GVO 1.876 Sturmschäden mit einem Gesamtschadenaufwand von 1,6 Mio. Euro gebracht hat. So ist die Schadenanzahl mit 8.707 Stück gegenüber dem Vorjahr (7.131 Stück) um 22,1 % gestiegen, der Aufwand für Geschäftsjahresschäden erhöhte sich um 1,2 Mio. Euro (= +13,4 %). Die Geschäftsjahresschadenquote ist dadurch

auf 67,9 % gegenüber dem Vorjahr (61,4 %) gestiegen. Die Abwicklung der Vorjahresschäden führte in allen Versicherungszweigen zu positiven Ergebnissen, sodass sich eine Bruttoschadenquote nach Abwicklung von 52,0 % (Vorjahr 47,8 %) ergibt. Insbesondere bei dem Sturmschadenereignis Kyrill ergibt sich eine deutliche Entlastung durch die Rückversicherung, sodass die bilanzielle Schadenquote für eigene Rechnung nur 47,0 % (Vorjahr 57,8 %) beträgt. Die Bewertung der Schadenreserven erfolgte wie in den Vorjahren nach dem Vorsichtsprinzip; sie sind so bemessen, dass auch in den Folgejahren weiter mit positiven Abwicklungsergebnissen zu rechnen ist. Auf Grund der schnellen Schadenregulierung – insbesondere auch der vielen Sturmschäden – und durch die Abwicklung von Altschäden in der Kraftfahrthaftpflichtversicherung sind die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle für eigene Rechnung weiter gesunken auf 57,9 % der verdienten Beiträge für eigene Rechnung (Vorjahr 67,5 %).

4. **Kostenentwicklung**

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, die im vorangegangenen Geschäftsjahr durch einmalige Investitionskosten in Marketing und Vertrieb sowie durch eine einmalige Zuführung zur Pensionsrückstellung stark angestiegen waren, sind im Geschäftsjahr 2007 um 6,4 % gesunken auf 5,6 Mio. Euro (Vorjahr 6,0 Mio. Euro). Demzufolge sank die Bruttokostenquote auf 36,8 % (Vorjahr 40,2 %). Die Kostenquote für eigene Rechnung beträgt 47,8 % (Vorjahr 44,7 %). Die Kostenquote, bezogen auf

die verdienten Beiträge f. e. R., beträgt 43,9 % (Vorjahr 48,0 %). Ursächlich für den Unterschied ist ein im Vorjahr erfolgreicher Portefeuille-Austritt der Rückversicherer.

5. **Versicherungstechnisches Ergebnis**

Das versicherungstechnische Ergebnis ist geprägt durch das Beitragswachstum, den Sturmschaden Kyrill, positive Abwicklungsergebnisse aus Vorjahresschäden sowie durch die Senkung der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb. Die combined ratio, die Summe aus Bruttoschaden- und Bruttokostenquote liegt bei 88,0 % (Vorjahr 87,2 %). Die versicherungstechnische Bruttorechnung schließt vor Schwankungsrückstellung mit einem versicherungstechnischen Gewinn von 1,1 Mio. Euro (Vorjahr 1,7 Mio. Euro).

Das versicherungstechnische Ergebnis für eigene Rechnung zeigt ein differenziertes Bild: Einerseits wird durch die Beteiligung der Rückversicherer am Sturmschaden Kyrill die versicherungstechnische Rechnung erheblich entlastet, auf der anderen Seite kommen die Abwicklungsergebnisse aus Großschäden in den long-tail Sparten in erster Linie dem Rückversicherungsergebnis zu Gute. Insgesamt schließt die versicherungstechnische Nettoergebnisrechnung vor Schwankungsrückstellung mit einem positiven Ergebnis von 0,3 Mio. Euro (Vorjahr –0,1 Mio. Euro). Die in den Sparten Rechtsschutz und verbundene Gebäudeversicherung erforderliche Zuführung zur Drohverlustrückstellung in Höhe von 0,2 Mio. Euro ist in diesem Ergebnis bereits enthalten.

Außerdem sind der Schwankungsrückstellung 0,3 Mio. Euro (Vorjahr 0,2 Mio. Euro) zuzuführen, sodass sich nach Schwankungsrückstellung ein versicherungstechnischer Gewinn von 47 Tsd. Euro ergibt.

Der Geschäftsverlauf in den einzelnen Versicherungszweigen des selbstabgeschlossenen Versicherungsgeschäftes ist in der folgenden Tabelle (Seite 6) dargestellt:

6. **Nichtversicherungstechnisches Ergebnis**

Die nichtversicherungstechnische Rechnung wird durch das Kapitalanlageergebnis sowie durch die sonstigen Aufwendungen und Erträge bestimmt.

Die Kapitalanlagen betragen einschließlich der laufenden Guthaben bei Kreditinstituten am Bilanzstichtag 15,5 Mio. Euro (Vorjahr 15,0 Mio. Euro). Die Anlagepolitik erfolgte auch im Geschäftsjahr 2007 mit der langfristigen Zielsetzung, unter Beibehaltung des hohen Sicherheitsniveaus der Anlage eine schrittweise Verbesserung der laufenden Rendite zu erreichen. Zur Vereinfachung der Beteiligungsstruktur erfolgte in 2007 eine Anwachsung der GIMMO ZWEI GmbH & Co. KG auf die GVO.

Das positive Kapitalanlageergebnis in Höhe von 0,5 Mio. Euro (Vorjahr 0,6 Mio. Euro) beinhaltet eine Abschreibung auf Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 44 Tsd. Euro. Die laufenden Erträge aus Kapitalanlagen erhöhten sich im Geschäftsjahr auf 0,7 Mio. Euro (Vorjahr 0,4 Mio. Euro).

Versicherungs- zweig/ -art	Veränderung der gebuchten Beiträge brutto %	Bilanzielle Schadenquote brutto %	Aufwendungen für den Versiche- rungsbetrieb brutto %
Kraftfahrzeug- Haftpflicht	-112,2	5.402,5	0,8
Fahrzeugvoll	-137,7	9,9	0,3
Fahrzeugteil	-111,8	-246,8	1,0
Kraftfahrt-Unfall	-100,0	0,0	0,0
Allg. Unfall	2,4	22,8	40,5
Allg. Haftpflicht	5,6	37,1	46,7
Rechtsschutz	0,3	76,9	40,5
Feuer	1,6	65,8	25,8
Einbruchdiebstahl	1,9	60,6	30,3
Glas	0,2	37,4	56,8
Sturm	16,8	120,0	36,0
Verb. Hausrat	0,8	31,2	35,6
Verb. Wohngebäude	6,2	85,2	31,2
Leitungswasser	-3,1	54,5	34,8
Gesamt	2,3	52,0	36,8

Die Bewertung der Kapitalanlagen erfolgte nach dem strengen Niederstwertprinzip, ohne Anwendung der Bewertungsregeln nach § 341 b Abs. 2 HGB (neu). Ein weiterer positiver Beitrag zur Gewinn- und Verlustrechnung ergibt sich aus dem Ergebnis der Vermittlungstätigkeit in den nicht selbst betriebenen Versicherungszweigen und Produkten an den Gothaer Konzern und andere Kooperationspartner. So ist die Steigerung der sonstigen Erträge um 0,1 Mio. Euro auf die gestiegene Versicherungsvermittlung insbesondere in der Sparte Lebensversicherung zurückzuführen.

7. Jahresüberschuss / Eigenkapital

Im Gesamtergebnis des Geschäftsjahres 2007 kommt die GVO trotz des Großschadenereignisses Kyrill und der Zuführung zur Schwankungsrückstellung zu einem Jahresüberschuss vor Steuern in Höhe von 0,4 Mio. Euro. Unter Berücksichtigung des steuerlichen Verlustvortrages fallen Ertragssteuern nicht an, so dass der Jahresüberschuss in voller Höhe zur satzungsgemäßen Erhöhung der Verlustrücklage gemäß § 37 VAG verwendet wird. Das von der Gothaer Allgemeine Versicherung AG begebene Genusssrechtskapital und der nachträgliche Gründungsstock haben eine Laufzeit bis zum 01. Januar 2013.

Das Eigenkapital der GVO beträgt am Ende des Geschäftsjahres somit 4,2 Mio. Euro (Vorjahr 3,9 Mio. Euro). Die gesamten Sicherheitsmittel einschließlich des Genusssrechtskapitals betragen 5,1 Mio. Euro; dies entspricht 82,9 % der Beiträge für eigene Rechnung. Die Anforderungen an die Kapitalausstattung von Versicherungsunternehmen werden erfüllt; trotz der gestiegenen Anforderungen beträgt der Erfüllungsgrad 206 % (Vorjahr 212 %), die Überdeckung 2,5 Mio. Euro (Vorjahr 2,5 Mio. Euro).

Die aufsichtsrechtlichen Vorschriften zur Anlage des Vermögens gemäß § 54 Abs. 1 VAG werden ebenfalls in vollem Umfang erfüllt; die gebotene Mischung und Streuung der Kapitalanlagen nach § 54 ff. VAG ist noch nicht gegeben.

8. Risikobericht

Als Versicherungsverein übernimmt die GVO Risiken ihrer Mitglieder und ist mit der Wahrnehmung dieser Funktion auch selbst sehr unterschiedlichen Risiken ausgesetzt.

Dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) folgend, hat die GVO „ein Überwachungssystem einzurichten, damit den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen früh erkannt werden“.

Aus der jüngsten Novellierung des Versicherungsaufsichtsgesetzes ergeben sich Mindestanforderungen an das Risikomanagement und unter den zukünftig zu erwartenden Aufsichtsregelungen unter Solvency II wird ein funktionsfähiges Risikomanagement-System noch weiter

an Bedeutung gewinnen. Die GVO als mittelständisches Versicherungsunternehmen bereitet sich unter Berücksichtigung des Proportionalitätsprinzips schrittweise auf die steigenden Anforderungen an das Risikomanagement vor. Entsprechend der Betriebsgröße des Versicherungsvereins handelt es sich beim Risikomanagement der GVO nicht um eine eigene Abteilung, vielmehr ist durch die Organisation eines schnellen Wissens- und Informationstransfers sicherzustellen, dass die risikoverantwortlichen Entscheidungsträger der GVO frühzeitig über Abweichungen vom geplanten Geschäftsverlauf informiert werden, damit schnell gezielte Gegenmaßnahmen ergriffen werden.

Im Risikomanagement-System der GVO werden folgende Instrumente eingesetzt, um mögliche Risiken frühzeitig zu erkennen, erkannte Risiken zu bewerten sowie geeignete Gegenmaßnahmen einzuleiten:

- eine mittelfristige operative Planung als Grundlage für eine Abweichungsanalyse zwischen Soll- und Ist-Werten
- ein monatlicher Controllingbericht, in dem die Entwicklung von Beiträgen, Schäden und Kosten den Planwerten gegenübergestellt wird
- eine monatliche Gewinn- und Verlustrechnung mit Bruttowerten
- eine vierteljährliche Gewinn- und Verlustrechnung für eigene Rechnung
- ein monatlicher Bericht über die Entwicklung der Kapitalanlagen
- eine Liquiditätsplanung, die monatlich fortgeschrieben wird
- eine Budgetrechnung, die es den budgetverantwortlichen Führungskräften und dem Vorstand ermöglicht

unterjährig die Einhaltung der Kostenplanung für die einzelnen Funktionsbereiche zu überwachen

- eine Deckungsbeitragsrechnung, die ab 2007 eingesetzt wird zur ertragsorientierten Steuerung der einzelnen Vertriebswege und Produktlinien
- ein jährlicher Risikobericht, mit einer Einschätzung der einzelnen Risiken der GVO bezüglich möglicher Schadenhöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit; dieser Risikobericht wurde im Geschäftsjahr 2007 erstmalig erstellt und wird regelmäßig aktualisiert.

Ein weiterer Bestandteil des Risikomanagement-Systems ist die interne Revision, die nach einem vom Vorstand festgelegten Revisionsplan alle Funktionsbereiche der GVO in regelmäßigen Abständen analysiert und damit ebenfalls zur Risikofrüherkennung beiträgt. Im Zusammenhang mit der Schaffung eines unserer Betriebsgröße angemessenen, das heißt proportionalen Risikomanagement-Systems, ist auch die Kommunikation zwischen Führungskräften und Vorstand institutionalisiert, um den notwendigen Informationsfluss für eine frühzeitige Risikoerkennung sicherzustellen: In einer regelmäßigen monatlichen Konferenz des Vorstandes mit den Prokuristen werden die Gesamtentwicklung der GVO sowie die Entwicklung der einzelnen Funktionsbereiche und Sparten analysiert, Soll-Ist-Abweichungen bewertet und Gegenmaßnahmen bei eventuellen Fehlentwicklungen eingeleitet.

Die vorhandenen Instrumente des Risikomanagementsystems werden schrittweise weiterentwickelt, verfeinert und ergänzt. Nachdem im Geschäftsjahr 2007 die im Rahmen der Risikoinventur identifizierten Risiken bezüglich Eintrittswahrscheinlichkeiten, Schadenhöhen und Erwartungswerten quantifiziert wurden, ist vorgesehen, die vorhandenen Kennzahlen zu den wesentlichen Risiken mit Schwellenwerten zu versehen, diese zu dokumentieren und in das Berichtswesen zu integrieren. Darüber hinaus ist ein Bilanzkennzahlensystem in Vorbereitung, das sowohl eine Zeitreihenanalyse als auch einen Marktvergleich ermöglichen und somit die vorhandenen Instrumente ergänzen soll.

Die Revision des Risikomanagements im Geschäftsjahr 2007 kommt zu dem Ergebnis, dass das Risikomanagement-System der GVO der Unternehmensgröße angemessen und funktionsfähig ist.

Versicherungstechnische Risiken:

Der Versicherungsbestand des Vereins ist insgesamt ausgewogen und wird in Bezug auf ungewöhnliche und kumulative Risiken ständig überprüft und ggf. angepasst.

Die im vorangegangenen Geschäftsjahr in der verbundenen Wohngebäudeversicherung gebildete Drohverlustrückstellung wurde entsprechend der aktuellen Einschätzung dieser Sparte angepasst, weil trotz der bereits laufenden Sanierungsmaßnahmen auch in 2008 mit einem negativen Ergebnis zu rechnen ist; das gilt auch für die Rechtsschutz-Sparte, in der auf Grund der aktuellen und erwarteten Schadenentwicklung erneut eine Drohverlustrückstellung eingestellt wurde.

Unsere selektive und qualitätsorientierte Zeichnungspolitik sowie die Fortsetzung der Sanierungsmaßnahmen in der Rechtsschutz- und Wohngebäudeversicherung lassen auch in Zukunft insgesamt positive versicherungstechnische Ergebnisse erwarten. Zur weiteren Absicherung der Bestandsrisiken unterhält die GVO Rückversicherungsverträge bei Rückversicherungsunternehmen mit guter und sehr guter Bonität. Alle Rückversicherungsverträge für 2008 konnten frühzeitig vor dem 31. Dezember 2007 platziert werden.

Risiken aus Kapitalanlagen:

Die Werthaltigkeit der Kapitalanlagen der GVO wird in Zusammenarbeit mit der für die GVO tätigen Asset Management Gesellschaft und den Bankinstituten ständig überprüft. Eine zusätzliche externe Überprüfung erfolgt monatlich durch einen vom Vorstand beauftragten sachverständigen Berater.

Bei der Anlagepolitik hat die Sicherheit der Anlage für die GVO wie in den Vorjahren eine besondere Bedeutung; Investitionen erfolgten im Geschäftsjahr 2007 überwiegend in Anlagen ohne Abschreibungsrisiko. Die Aktienquote betrug zum Bilanzstichtag 1,6 %. Die Finanzportfolioverwaltung wurde durch Funktionsausgliederungsvertrag ab 01.01.2007 mit Zustimmung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht an eine Asset Management Gesellschaft übertragen; die vom Vorstand festgelegte Anlagepolitik ist in detaillierten Anlagerichtlinien dokumentiert; die Einhaltung dieser Richtlinien wird vom Vorstand laufend überwacht. Die Revision des Kapitalanlagebereichs

kommt ebenfalls zu dem Ergebnis, dass die vom Vorstand festgelegte Anlagestrategie und die Anlagerichtlinien von der Asset Management Gesellschaft in vollem Umfang eingehalten wurden. Es bleibt festzustellen, dass die nach §§ 54 ff. VAG gebotene Mischung und Streuung der Kapitalanlagen noch nicht gegeben ist.

Liquiditätsrisiken:

Durch die monatliche Fortschreibung der Liquiditätsplanung und eine tägliche Liquiditätsüberwachung begegnet die GVO dem Risiko unzureichender Liquidität.

9. Zukunftsperspektiven und Ausblick

Im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung ist die GVO zuversichtlich, das ertragsorientierte Wachstum auch in den folgenden Jahren fortzusetzen.

Wachstumspotentiale sieht die GVO insbesondere in einer konsequenten Zielgruppenorientierung auf das traditionelle Kerngeschäft im landwirtschaftlichen Kundensegment. Die GVO wird sich deshalb auch weiter als Spezialanbieter für die moderne Landwirtschaft profilieren. Daneben wird auch im Privatkundensegment sowie im mittelständischen Gewerbe ein moderates Wachstum angestrebt. Durch eine höhere Marktpräsenz in Oldenburg und in der näheren Umgebung werden diese Kundensegmente in der Region besser erreicht werden.

Weitere Wachstumsimpulse erwartet die GVO durch die Einführung einer neuen Produktlinie im Privatkundengeschäft,

die im laufenden Geschäftsjahr eingeführt wird. Schon heute werden die Produkte der GVO in allen betriebenen Versicherungszweigen vom Markt gut angenommen; dies zeigt sich vor allem im Vertriebsweg Makler und Mehrfachagenten, mit dem die GVO überdurchschnittliche Zuwachsraten erzielt. Diese positive Entwicklung hält auch im laufenden Geschäftsjahr an und wird sich weiter fortsetzen.

Die Förderung des Geschäftes aus der eigenen Ausschließlichkeits-Organisation steht im laufenden Geschäftsjahr im Mittelpunkt der vertrieblichen Aktivitäten. Nach den hohen Investitionen der vergangenen Jahre in diesen Vertriebsweg, erwartet die GVO durch eine Erhöhung des Neugeschäftes und einer Verminderung der Stornoquote erstmals seit Jahren wieder ein Bestandswachstum in ihrem Hauptvertriebsweg. Nach der Umsetzung der EU-Vermittlerrichtlinie und der damit verbundenen Konzentration auf die qualifizierten und produktiven Vermittler bietet die GVO auch neuen Versicherungsvermittlern eine gesicherte Zukunft in der Ausschließlichkeits-Organisation; Grundlage für den qualifizierten Nachwuchs in der Ausschließlichkeits-Organisation sind gut ausgebildete Kaufleute für Versicherungen und Finanzen. Mit einer Ausbildungsquote von derzeit 16,5 % leistet die GVO nicht nur einen überdurchschnittlichen gesellschaftlichen Beitrag, sondern schafft vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung auch rechtzeitig die Voraussetzungen für qualifizierten Nachwuchs aus eigenen Reihen.

In den nicht selbst betriebenen Versicherungszweigen, also insbesondere in der Kraftfahrt-, Leben- und Krankenversiche-

Die GVO vermittelt die GVO mit ihrer Ausschließlichkeits-Organisation an die Gesellschaften des Gothaer Konzerns; auch in diesen vermittelten Zweigen erwartet die GVO nach intensiven Qualifizierungsmaßnahmen eine weitere Belebung des Geschäftes und somit eine Steigerung der Deckungsbeiträge aus der Vermittlungstätigkeit zur Finanzierung der vertrieblichen Investitionen. Laufende Qualifizierungsmaßnahmen für Mitarbeiter und Vermittler verbessern die Beratungs- und Servicequalität für unsere Mitglieder und tragen ebenfalls zu Stabilität und Wachstum des Versicherungsbestandes bei.

Die seit nunmehr drei Jahren laufende Sanierung der Sparte Rechtsschutz konnte noch nicht abgeschlossen werden; das bedeutet, dass die GVO in dieser Sparte auch im Geschäftsjahr 2008 noch kein ausgeglichenes versicherungstechnisches Ergebnis erwartet. Gleiches gilt für die verbundene Wohngebäudeversicherung, deren Sanierung mit der Einführung einer neuen Produkt- und Tarifgeneration im laufenden Geschäftsjahr intensiviert wird. Für diese beiden Sparten wird deshalb eine Drohverlustrückstellung ausgewiesen.

Durch ertragsorientiertes Wachstum, das heißt durch Beibehaltung der selektiven qualitätsorientierten Zeichnungspolitik, durch die Fortsetzung der eingeleiteten Maßnahmen zur Kostensenkung und Sanierung der Sparten Rechtsschutz und verbundene Wohngebäudeversicherung hat die GVO somit insgesamt gute Voraussetzungen, auch in den kommenden Geschäftsjahren versicherungstechnische Gewinne zu erzielen.

Beim Kapitalanlagegeschäft erwartet die GVO im laufenden Geschäftsjahr eine weitere leichte Erhöhung der laufenden Renditen und ist auch zuversichtlich, in den kommenden Geschäftsjahren eine weitere Verbesserung bei der Mischung und Streuung der Kapitalanlagen zu erreichen. Der planmäßige weitere Ausbau des Risikomanagement-Systems unterstreicht in Verbindung mit der inzwischen wieder erreichten Eigenkapitalausstattung des Vereins die Vorbereitung der GVO auf die künftigen aufsichtsrechtlichen Anforderungen unter Solvency II. Insgesamt geht die GVO bei moderatem Wachstum und durchschnittlichem Schadenverlauf für die kommenden Geschäftsjahre davon aus, ein positives Gesamtergebnis zu erzielen, mit dem die Sicherheitsmittel des Vereins weiter ausgebaut werden können, sodass die Zukunftsfähigkeit der GVO gesichert ist.

Betriebene Versicherungsweige und -arten des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäfts

■ Unfallversicherung

- Einzel-Voll-Unfallversicherung
- Einzel-Teil-Unfallversicherung
- Gruppen-Voll-Unfallversicherung
- Gruppen-Teil-Unfallversicherung
- Kraftfahrt-Unfallversicherung

■ Allgemeine Haftpflichtversicherung

- Privat-Haftpflichtversicherung
- Betriebs- und Berufs-Haftpflichtversicherung
- Umwelt-Haftpflichtversicherung
- Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung
- Sonstige Haftpflichtversicherung

■ Kraftfahrtversicherung (auslaufend)

- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung
- Fahrzeugvollversicherung
- Fahrzeuteilversicherung

■ Rechtsschutzversicherung nach ARB

■ Feuerversicherung

- Industrie-Feuerversicherung
- Landwirtschaftliche Feuerversicherung
- Sonstige Feuerversicherung

■ Einbruchdiebstahl- und Raub (ED)-Versicherung

■ Leitungswasser (LW)-Versicherung

■ Glasversicherung

■ Sturmversicherung

■ Verbundene Hausratversicherung

■ Verbundene Wohngebäudeversicherung

■ EC-(Extended Coverage) Versicherung

Betriebene Versicherungsweige und -arten des in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäfts

■ Sachversicherung (wie oben)

BILANZ

Geschäftsbericht 2007

138. Geschäftsjahr

				2007	2006
AKTIVSEITE	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				190.397,82	3.149,00
B. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			428.999,00		10.182,00
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.477.647,57				6.088.266,28
2. Beteiligungen	<u>1,00</u>				<u>1,00</u>
			5.477.648,57		6.008.267,28
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	223.103,27				1.318.941,09
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	51.129,18				51.129,18
3. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	3.620.000,00				2.120.000,00
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	<u>2.000.000,00</u>				<u>2.500.000,00</u>
			5.620.000,00		4.620.000,00
4. Einlagen bei Kreditinstituten	<u>3.130.000,00</u>				<u>1.000.000,00</u>
			9.024.232,45		6.990.070,27
				14.930.880,02	13.008.519,55
C. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer	712.882,99				746.206,21
2. Versicherungsvermittler	<u>290.443,58</u>				<u>103.375,93</u>
			1.003.326,57		849.582,14
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			279.376,84		952.020,79
III. Sonstige Forderungen			<u>126.775,06</u>		<u>156.819,12</u>
davon an verbundene Unternehmen Euro 2.770,94 (i.Vj. Euro 27.013,21)				1.409.478,47	1.958.422,05
D. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen und Vorräte			434.038,39		367.549,00
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			<u>608.484,35</u>		<u>2.032.594,66</u>
				1.042.522,74	2.400.143,66
E. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			95.036,16		28.866,08
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			<u>38.761,72</u>		<u>66.965,40</u>
				133.797,88	95.831,48
				17.707.076,93	17.466.065,74
			Summe der Aktiva		

			2007	2006
PASSIVSEITE	Euro	Euro	Euro	Euro
A. Eigenkapital				
I. Gründungsstock		430.000,00		430.000,00
II. Gewinnrücklagen				
Verlustrücklage gemäß § 37 VAG		<u>3.793.207,39</u>		<u>3.429.913,00</u>
			4.223.207,39	3.859.913,00
B. Genusssrechtskapital			904.000,00	904.000,00
C. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	3.769.330,47			3.550.666,09
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>779.458,80</u>			<u>52.807,43</u>
		2.989.871,67		3.497.858,66
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	12.148.669,19			13.298.045,28
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>8.569.317,73</u>			<u>9.080.742,94</u>
		3.579.351,46		4.217.302,34
III. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		1.937.271,00		1.652.000,00
IV. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	394.611,50			196.794,50
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u>			<u>0,00</u>
		<u>394.611,50</u>		<u>196.794,50</u>
			8.901.105,63	9.563.955,50
D. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		1.586.970,00		1.542.559,00
II. Sonstige Rückstellungen		<u>343.051,98</u>		<u>359.096,38</u>
			1.930.021,98	1.901.655,38
E. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	252.448,98			263.071,06
2. Versicherungsvermittlern	<u>161.864,95</u>			<u>189.806,33</u>
		414.313,93		452.877,39
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		161.310,24		9.053,88
III. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>1.172.498,07</u>		<u>773.990,90</u>
davon: aus Steuern: Euro 275.324,16 (i.Vj. Euro 27.551,27)			1.748.122,24	1.235.922,17
gegenüber verbundenen Unternehmen Euro 434.001,59 (i.Vj. Euro 386.325,56)				
F. Rechnungsabgrenzungsposten			619,69	<u>619,69</u>
		Summe der Passiva	17.707.076,93	17.466.065,74

„Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten C II der Passiva eingestellte Renten-Deckungsrückstellung in Höhe von Euro 282.883,00 unter Beachtung der §§ 341 f und 341 g HGB berechnet worden ist.“

Der Verantwortliche Aktuar Dipl.-Mathematiker Dr. Hofmeier

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007

2007

2006

	Euro	Euro	Euro	Euro
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	15.234.022,70			14.893.307,16
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	<u>9.559.183,73</u>			<u>8.181.256,74</u>
		5.674.838,97		6.712.050,42
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	-218.664,38			-246.149,29
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	<u>726.651,37</u>			<u>-218.273,17</u>
		<u>507.986,99</u>		<u>-464.422,46</u>
			6.182.825,96	6.247.627,96
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung			10.268,00	10.946,00
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			22.993,50	309.435,30
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	8.957.525,42			8.232.629,39
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>5.412.259,56</u>			<u>4.603.250,38</u>
		3.545.265,86		3.629.379,01
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	-1.149.376,09			-1.230.908,44
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>-511.425,21</u>			<u>-1.211.573,38</u>
		<u>-637.950,88</u>		<u>-19.335,06</u>
			2.907.314,98	3.610.043,95
5. Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen			-197.817,00	10.238,39
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		5.602.457,72		5.988.392,80
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		<u>2.890.863,44</u>		<u>2.987.360,02</u>
			2.711.594,28	3.001.032,78
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			66.962,11	<u>100.024,19</u>
8. Zwischensumme			332.399,09	-132.853,27
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			-285.271,00	<u>-166.527,00</u>
10. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			47.128,09	-299.380,27

	2007			2006
	Euro	Euro	Euro	Euro
Übertrag:				47.128,09
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus Beteiligungen		276.005,18		75.569,30
davon aus verbundenen Unternehmen Euro 276.005,18 (i.Vj. Euro 75.569,30)				
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
ba) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	40.073,56			21.621,66
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	<u>358.531,34</u>			<u>326.658,96</u>
		398.604,90		348.280,62
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		68.971,23		53.541,57
d) Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil		<u>0,00</u>		<u>280.346,73</u>
			743.581,31	757.738,22
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		159.184,79		132.927,95
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		<u>52.581,42</u>		<u>225,00</u>
			211.766,21	133.152,95
			531.815,10	624.585,27
3. Technischer Zinsertrag			<u>10.268,00</u>	<u>10.946,00</u>
			521.547,10	613.639,27
4. Sonstige Erträge			825.339,64	732.015,60
5. Sonstige Aufwendungen			<u>1.028.639,52</u>	<u>986.094,80</u>
			-203.299,88	-254.079,20
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			365.375,31	60.179,80
7. Sonstige Steuern			2.080,92	<u>2.498,40</u>
8. Jahresüberschuss			363.294,39	57.681,40
9. Einstellung in Gewinnrücklagen				
in die Verlustrücklage gemäß § 37 VAG			363.294,39	<u>57.681,40</u>
10. Bilanzgewinn			0,00	0,00

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Jahresabschluss und der Lagebericht sind nach den Rechtsgrundlagen des Handelsgesetzbuchs (HGB), des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG), des Aktiengesetzes (AktG) sowie der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) aufgestellt.

Aktiva

Bei der Bewertung der Kapitalanlagen wurde wie im Vorjahr das strenge Niederstwertprinzip angewendet. Hinsichtlich der Kapitalanlagen fehlt es unverändert zu den fünf Vorjahren an der gesetzlich geforderten Mischung und Streuung (§§ 54 ff. VAG). Im gebundenen Vermögen (§ 54 Abs. 1 VAG) wird eine Überdeckung von T€ 2.414 (Vorjahr: Überdeckung von T€ 1.626) ausgewiesen. **Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten abzüglich zeitanteiliger linearer Abschreibungen bilanziert. Im Jahr 2007 wurden bereits Anzahlungen für das ab 2008 eingesetzte neue Dokumenten-Management-System aktiviert.

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die steuerlich zulässigen Abschreibungen, angesetzt. Im Jahr 2007 ist das Gebäude in der Bremer Straße durch Anwachsung der GIMMO ZWEI in den Direktbestand der GVO übertragen worden.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren, beizulegenden Wert, unter Beachtung des Wertaufholungsgebots aktiviert.

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

sind mit den Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren, beizulegenden Wert aktiviert.

Namenschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen wurden zum Nennwert bilanziert.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer und Versicherungsvermittler sind mit Nominalwerten abzüglich Einzel- sowie Pauschalwertberichtigungen angesetzt worden.

Sachanlagen sind mit Anschaffungskosten, vermindert um degressive und lineare Abschreibungen, bilanziert; geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Im Jahr 2007 wurde eine neue EDV-Hardware für unser Unternehmen angeschafft, welche ab 2008 genutzt und abgeschrieben wird.

Entwicklung der Aktiva A, B I bis B III im Geschäftsjahr 2007

	Bilanzwerte Vorjahr Euro	Zugänge Euro	Um- buchungen Euro	Abgänge Euro	Zuschrei- bungen Euro	Abschrei- bungen Euro	Bilanzwerte Geschäftsjahr Euro
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.149,00	190.099,82	0,00	0,00	0,00	2.851,00	190.397,82
B I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließl. der Bauten auf fremden Grundstücken	10.182,00	426.507,00	0,00	0,00	0,00	7.690,00	428.999,00
B II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	6.008.266,28	0,00	0,00	485.727,29	0,00	44.891,42	5.477.647,57
2. Beteiligungen	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00
3. Summe B II.	6.008.267,28	0,00	0,00	485.727,29	0,00	44.891,42	5.477.648,57
B III. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.318.941,09	3.048.375,99	0,00	4.144.213,81	0,00	0,00	223.103,27
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	51.129,18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	51.129,18
3. Sonstige Ausleihungen							
a) Namenschuldverschreibungen	2.120.000,00	1.500.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.620.000,00
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	2.500.000,00	500.000,00	0,00	1.000.000,00	0,00	0,00	2.000.000,00
4. Einlagen bei Kreditinstituten	1.000.000,00	2.130.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.130.000,00
5. Summe B III.	6.990.070,27	7.178.375,99	0,00	5.144.213,81	0,00	0,00	9.024.232,45
insgesamt	13.011.668,55	7.794.982,81	0,00	5.629.941,10	0,00	55.432,42	15.121.277,84

Die Marktwerte der Kapitalanlagen sowie die stillen Reserven und Lasten sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt. Bei den Grundstücken erfolgte die Bewertung zum Zeitwert anhand der Sach- und Ertragswerte.

Bei den sonstigen Kapitalanlagen richtet sich die Bewertung nach den Kurswerten oder den Rücknahmepreisen am Bilanzstichtag. Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurden die Anschaffungskosten oder die niedrigeren Buchwerte zugrunde gelegt.

Marktwerte der Kapitalanlagen im Geschäftsjahr 2007

	Buchwerte Euro	Marktwerte Euro	stille Reserven Euro	stille Lasten Euro
B I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließl. der Bauten auf fremden Grundstücken	428.999,00	770.000,00	341.001,00	0,00
B II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.477.647,57	5.477.647,57	0,00	0,00
2. Beteiligungen	1,00	1,00	0,00	0,00
3. Summe B II.	5.477.648,57	5.477.648,57	0,00	0,00
B III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	223.103,27	232.088,00	8.984,73	0,00
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	51.129,18	51.129,18	0,00	0,00
3. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	3.620.000,00	3.499.076,81	0,00	120.923,19
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	2.000.000,00	1.926.178,07	0,00	73.821,93
4. Einlagen bei Kreditinstituten	3.130.000,00	3.076.400,00	0,00	53.600,00
5. Summe B III.	9.024.232,45	8.784.872,06	8.984,73	248.345,12
insgesamt	14.930.880,02	15.032.520,63	349.985,73	248.345,12

Passiva

Der im Jahr 2002 mit T€ 430 eingerichtete **Gründungsstock** ist mit dem Nennwert angesetzt und hat eine Laufzeit bis zum 1. Januar 2013. Er ist nicht in Anteile zerlegt und unverbrieft. Eine Kündigung ist nicht möglich. Die Tilgung darf nur aus den Jahreseinnahmen und nur insoweit erfolgen, wie die Verlustrücklage gemäß § 37 VAG seit Erhalt des nachträglichen Gründungsstocks angewachsen ist. Soweit eine Tilgung hiernach nicht zulässig ist, ist der Rückzahlungsanspruch mit dem gesetzlichen Zinssatz zu verzinsen. Die planmäßige Verzinsung beträgt für 2007 T€ 17. Das **Genussrechtskapital**, welches im Jahr 2002 mit T€ 904 gewährt wurde, ist mit dem Nennwert angesetzt und hat eine Laufzeit bis zum 1. Januar 2013. Es ist unverbrieft und in Teilbeträgen von je 1.000,00 Euro ausgegeben. Eine Kündigung ist ausgeschlossen. Die Genussrechte treten gegenüber allen anderen Ansprüchen an die GVO im Rang zurück. Die planmäßige Verzinsung beträgt für 2007 T€ 73.

Brutto-Beitragsüberträge wurden pro rata temporis unter Berücksichtigung unterjähriger Fälligkeiten nach Abzug der äußeren Kosten ermittelt. Die Anteile der Rückversicherer an den Brutto-Beitragsüberträgen wurden nach den Rückversicherungsverträgen ermittelt. Der Erlass des Bundesministers der Finanzen vom 30.4.1974 wurde berücksichtigt.

Die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** wurde für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft je Schadenfall individuell ermittelt. Spätschäden sind nach den Erfahrungen der Vorjahre angemessen berücksichtigt und hinzugesetzt worden. Die Berechnung erfolgt seit dem Jahr 2006 für alle Sparten auf Basis der durchschnittlichen Ist-Werte für Spätschäden der zurückliegenden 5 Jahre. Die noch zu erwartenden Schadenregulierungsaufwendungen wurden nach dem BMF-Erlaß vom 2.2.1973 in steuerlich zulässiger Höhe berücksichtigt. Ansprüche aus Regressen und Provenues werden abgesetzt, soweit ihre Realisierbarkeit zweifelsfrei bestimmbar ist. Die Renten-Deckungsrückstellungen für das selbst abgeschlossene Geschäft wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet. Die Anteile des in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfts wurden den Rückversicherungsverträgen entsprechend berechnet.

Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen wurden gemäß § 341 h HGB in Verbindung mit § 29 RechVersV ermittelt. In dem Versicherungszweig Feuer Sonstige erfolgt die Auflösung über einen Zeitraum von 4 Jahren, der im Jahr 2007 abgelaufen war. Die Auflösung wurde erforderlich, da die Voraussetzungen nicht mehr gegeben waren. Die **Stornorückstellung** wurde nach einem festgelegten Schätzverfahren errechnet. Die Rückstellung für die Verpflichtung aus der Mitgliedschaft im Verein **Verkehrsofferhilfe e.V.** wurde gemäß Satzung des Vereins ermittelt. Für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft entsprechen die Anteile der Rückversicherer an den Rück-

stellungen den Rückversicherungsverträgen. Auf Grund der versicherungstechnischen Ergebnisse wurde die bestehende **Rückstellung für drohende Verluste** in der Sparte verbundene Wohngebäude um T€ 125 erhöht und in der Sparte Rechtsschutz eine solche i.H.v. T€ 73 gebildet.

Die Bewertung der **Rückstellung für Versorgungsverpflichtungen** erfolgt gemäß § 6 a EStG nach dem Teilwertverfahren, mit einem Rechnungszinsfuß von 4,0 %.

Der Wertansatz der **übrigen Rückstellungen** orientiert sich am voraussichtlichen Bedarf.

Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag bewertet.

ANHANG

Geschäftsbericht 2007
138. Geschäftsjahr

Angaben gemäß § 51 Abs. 4 RechVersV für 2007

	Gesamtes Versicherungsgeschäft		Kraftfahrzeu versic
	2007 Euro	2006 Euro	2007 Euro
a) Gebuchte Bruttobeiträge	15.234.022,70	14.893.307,16	-12.809,43
b) Verdiente Bruttobeiträge	15.015.358,32	14.647.157,87	-12.809,43
c) Verdiente Nettobeiträge	6.182.825,96	6.247.627,96	-13.101,52
d) Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	7.808.149,33	7.001.750,95	-692.032,25
e) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	5.602.457,72	5.988.392,80	-97,34
f) Rückversicherungssaldo	1.040.834,57	2.020.492,89	489.878,32
g) Versicherungstechn. Ergebnis für eigene Rechnung	47.128,09	-299.380,27	199.873,47
h) Versicherungstechn. Rückstellungen insgesamt	18.249.882,16	18.697.505,87	3.271.763,96
ha) davon Bruttorückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	12.148.669,19	13.298.045,28	3.271.287,96
hb) davon Schwankungsrückstellungen	1.937.271,00	1.652.000,00	0,00
i) Anzahl der mindestens 1-jährigen Vers.-Verträge	114.777	114.330	0

	Feuer- und Sach- versicherung		da Fe
	2007 Euro	2006 Euro	2007 Euro
a) Gebuchte Bruttobeiträge	9.611.826,63	9.276.058,71	2.345.314,21
b) Verdiente Bruttobeiträge	9.480.575,13	9.061.932,04	2.319.671,96
c) Verdiente Nettobeiträge	3.708.499,01	3.752.061,41	535.397,65
d) Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	5.953.259,23	3.998.328,33	1.525.264,41
e) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	3.112.539,20	3.203.449,32	603.375,78
f) Rückversicherungssaldo	3.069,09	1.658.401,96	4.700,32
g) Versicherungstechn. Ergebnis für eigene Rechnung	247.469,68	163.801,85	214.485,31
h) Versicherungstechn. Rückstellungen insgesamt	7.224.186,74	7.088.108,80	2.606.389,40
ha) davon Bruttorückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	3.346.223,89	3.453.163,45	1.503.622,64
hb) davon Schwankungsrückstellungen	1.225.748,00	1.238.982,00	524.288,00
i) Anzahl der mindestens 1-jährigen Vers.-Verträge	58.590	58.243	8.095

g-Haftpflicht- herung	Allgemeine Unfall- versicherung		Allgemeine Haftpflicht- versicherung		Rechtsschutz- versicherung		
	2006 Euro	2007 Euro	2006 Euro	2007 Euro	2006 Euro	2007 Euro	
	104.711,08	797.167,23	778.897,69	3.308.359,93	3.133.976,73	1.538.035,29	1.533.796,15
	112.266,91	791.858,16	768.613,55	3.256.670,93	3.063.736,18	1.507.620,48	1.571.482,30
	24.114,09	338.190,67	348.935,69	1.255.645,18	1.191.650,77	879.853,08	914.804,33
	-36.680,18	180.628,48	363.123,12	1.206.759,47	1.013.277,49	1.159.313,22	1.672.109,59
	8.693,49	322.854,10	346.021,53	1.544.036,37	1.542.511,53	623.180,31	879.743,36
	196.344,71	171.610,26	442,95	492.700,13	623.736,98	-120.371,12	-507.384,47
	-40.813,64	117.971,00	90.315,73	-20.018,30	-153.791,41	-485.483,72	-379.355,30
	4.280.483,13	771.208,00	726.881,57	3.389.404,23	3.414.266,67	3.593.319,23	3.177.227,98
	4.279.824,13	562.495,32	523.477,96	2.373.422,01	2.488.130,45	2.595.240,01	2.542.871,57
	0,00	0,00	0,00	238.753,00	200.556,00	472.770,00	212.462,00
	0	6.912	6.905	35.693	34.535	13.582	14.647

von uer	davon verbundene Hausratversicherung		davon verbundene Wohngebäudeversicherung		davon sonstige Sachversicherung		
	2006 Euro	2007 Euro	2006 Euro	2007 Euro	2006 Euro	2007 Euro	
	2.307.367,80	2.737.084,55	2.714.156,96	3.510.360,34	3.306.683,45	1.019.067,53	947.850,50
	2.257.463,67	2.733.402,68	2.657.564,57	3.421.312,95	3.211.331,33	1.006.187,54	935.572,47
	596.831,75	1.551.329,34	1.502.235,78	1.178.489,21	1.204.637,35	466.662,29	448.356,53
	-24.265,88	852.470,38	824.903,88	2.914.478,69	2.796.857,38	661.045,75	400.832,95
	615.613,55	974.904,25	1.064.630,36	1.096.283,68	1.097.313,15	437.975,49	425.892,26
	1.343.201,12	456.776,88	432.116,28	-394.328,08	-233.467,72	-64.080,03	116.552,28
	173.363,07	495.033,02	421.050,70	-434.913,37	-451.631,50	-27.135,28	21.019,58
	2.220.743,16	1.031.639,71	1.166.833,73	3.118.318,32	3.250.709,95	467.839,31	449.821,96
	1.095.836,65	329.254,95	399.835,84	1.247.305,36	1.696.587,38	266.040,94	260.903,58
	572.070,00	113.325,00	181.620,00	588.135,00	4.85.292,00	0,00	0,00
	8.075	22.341	22.822	18.023	17.239	10.131	10.107

ERLÄUTERUNGEN

Geschäftsbericht 2007
138. Geschäftsjahr

Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Aktiva

A. Immaterielle Vermögensgegenstände

Es handelt sich hierbei um im Geschäftsbetrieb eingesetzte EDV-Programme.

Im Jahr 2007 wurden bereits Anzahlungen für das ab 2008 eingesetzte neue Dokumenten-Management-System aktiviert.

B. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Aufstellung des Anteilsbesitzes (§ 285 Nr. 11 HGB)

Firma und Sitz der Gesellschaft	Eigenkapital Euro	Jahresergebnis Euro	Anteil am Kapital %
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			
GEGENSEITIGKEIT Rechtsschutzschadenabwicklung GmbH, Oldenburg	25.564,59	0,00	100,00
GVO Vertriebsgesellschaft mbH, Oldenburg	75.070,97	-36.854,65	100,00
Mutual Capital GmbH, Wiefelstede	27.419,03	2.577,56	100,00
GIMMO EINS GmbH & Co. KG, Oldenburg	6.071.533,43	204.093,03	100,00
Weser-Ems Computer Management Entwicklung GmbH, Lastrup	66.874,23	8.752,87	52,10

Passiva

A. Eigenkapital	Euro	Euro
I. Gründungsstock		430.000,00
II. Gewinnrücklagen		
Verlustrücklage gemäß § 37 VAG	3.429.913,00	
Einstellung in die Verlustrücklage	<u>363.294,39</u>	
		<u>3.793.207,39</u>
Stand am Ende des Geschäftsjahres		4.223.207,39
B. Genussrechtskapital		904.000,00

C. IV. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

Auf Grund der versicherungstechnischen Ergebnisse wurde die bereits bestehende Rückstellung für drohende Verluste in der Sparte verbundene Wohngebäude um T€ 125 erhöht und in der Sparte Rechtsschutz eine solche i.H.v. T€ 73 gebildet.

D. III. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet worden. Sie decken vornehmlich bestehende Risiken, noch ausstehende Rechnungen, Jahresabschlusskosten sowie Verpflichtungen für noch nicht genommenen Urlaub ab.

Gewinn- und Verlustrechnung

I. 2. und II. 3. Technischer Zinsertrag

Die hier ausgewiesenen 10.268,00 Euro wurden mit 3,5 % des durchschnittlichen Jahresbestandes der Renten-Deckungsrückstellung ermittelt.

I. 3. Sonstige versicherungstechnische Erträge

In den sonstigen versicherungstechnischen Erträgen ist die Auflösung von verjährten Schecks enthalten.

I. 7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto

Der Gesamtbetrag der Bruttoaufwendungen ist mit Euro 1.678.656,00 (Vorjahr: 1.883.194,68 Euro) den Abschluss- und mit Euro 3.923.801,72 (Vorjahr: 4.105.198,12 Euro) den Verwaltungsaufwendungen zuzuordnen.

II. 4. Sonstige Erträge

Hier sind hauptsächlich Erträge aus dem Vermittlungsgeschäft, aus erbrachten Dienstleistungen sowie die Auflösung von nichtversicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesen.

II. 5. Sonstige Aufwendungen

Hier sind im Wesentlichen Aufwendungen aus dem Vermittlungsgeschäft, Dienstleistungen von anderen Unternehmen, Abschreibungen auf Forderungen sowie Jahresabschluss- und Beratungskosten ausgewiesen.

Sonstige Erläuterungen

I. Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	2007 Euro	2006 Euro
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	2.733.605,30	2.884.401,13
2. Löhne und Gehälter	1.928.342,27	1.705.319,61
3. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	290.164,13	279.075,90
4. Aufwendungen für Altersversorgung	111.372,64	374.969,48
5. Aufwendungen insgesamt	5.063.484,34	5.243.766,12

Die Bezüge des Vorstandes betragen 461.153,74 Euro. Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat beliefen sich einschließlich Reisekosten und Sitzungsgelder für die Teilnahme an Sitzungen auf Euro 41.546,11. An frühere Mitglieder des Vorstandes wurden Euro 137.191,50 Versorgungsbezüge gezahlt; die Rückstellung betrug am 31.12.2007 Euro 1.106.559,00.

II. Personalangaben

Im Jahresdurchschnitt 2007 waren als Angestellte tätig (einschließlich Teilzeitbeschäftigte, ohne Auszubildende): 16 Mitarbeiter und 18 Mitarbeiterinnen in der Verwaltung, 2 Mitarbeiter im Außendienst.

Insgesamt waren im Jahresdurchschnitt 43 (Vorjahr: 42) Mitarbeiter für die Gesellschaft tätig.

III. Wesentliche Verträge

Am 19. Oktober 1992 wurde mit der GEGENSEITIGKEIT Rechtsschutz-Schadenabwicklung GmbH, Oldenburg,

ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Es wurde am 15. Dezember 2003 ein Kooperationsvertrag für die Vermittlung von Versicherungen mit der A&O Vertriebs-AG, einer Tochtergesellschaft der Gothaer Allgemeine Versicherung AG, abgeschlossen.

Mit Datum vom 17. Dezember 2003 wurde mit der A&O Vertriebs-AG, Oldenburg, ein Dienstleistungsvertrag abgeschlossen. Dieser Vertrag beinhaltet die Aufgaben Finanzbuchhaltung, Jahresabschluss, EDV, Lohnbuchhaltung sowie die Dienstleistung der allgemeinen Verwaltung.

IV. Haftungsverhältnisse

Von den ausgewiesenen Namensschuldverschreibungen sind T€ 120 als Sicherheit für die Erfüllung einer laufenden Pensionsverpflichtung auf einem Treuhand-Anderkonto hinterlegt. Die Verpflichtung zum 31.12.2007 beträgt T€ 88.

ERLÄUTERUNGEN

Geschäftsbericht 2007

138. Geschäftsjahr

V. Sonstige Angaben

MITGLIEDERVERTRETUNG

Abeln, P., 49661 Cloppenburg
Arndt, A., 25569 Kremperheide
Block, L., 26169 Friesoythe
Böger, R., 26935 Stadland
Bredemeier, K., 27711 Osterholz-
Scharmbeck
Brünjes, H., 26655 Westerstede
Derenthal, R., 26209 Hatten
Hakelberg-Pekol, F., 26127 Oldenburg
Hinrichs, J., 21726 Heinbockel
Inselmann, P., 29640 Schneverdingen
Kalvelage, H., 49685 Halen
Kleimann, K.-H., 26203 Wardenburg
Klockgether, H., 26180 Rastede
Klugmann, C., 49688 Lastrup
Lamping, A., 49696 Molbergen
Marinesse, C., 26125 Oldenburg
Martin, W., 25371 Seestermühe
Möller, H., 26441 Jever
Moorbrink, J., 26169 Friesoythe
Müller-Harms, H.G., 26121 Oldenburg
Muhle, B., 49424 Goldenstedt
Neumann, V., 26123 Oldenburg
Reitz, G., 27612 Loxstedt
Riechmann, W., 32425 Minden
Robben, H., 49699 Lindern
Schildmann, C., 26188 Edeweicht
Schmalbrock, R.F., 07743 Jena
Schröder, J.-D., 26160 Bad Zwischenahn
Sündermann, H., 28355 Bremen
Steinfeld, J., 26689 Apen
Stöver, D., 26954 Nordenham
Stumpf, B., 36320 Kirtorf-Wahlen
Vosteen, H., 27801 Neerstedt
Wigger, W., 27804 Berne
Wiegmann, G., 49692 Cappeln
Würdemann, G., 26135 Oldenburg

AUFSICHTSRAT

Godehard Vogt,
Rechtsanwalt und Notar,
26122 Oldenburg
Vorsitzender

Georg Glup,
Landwirt,
26169 Thüle
Stellvertretender Vorsitzender

Jan-Dieter Bruns,
Dipl.-Gartenbauingenieur,
26160 Bad Zwischenahn

Friedrich Jahncke,
Landwirt,
29451 Dannenberg

Reinhard Köser,
Verlagsleiter,
26122 Oldenburg
bis zum 31.12.2007

Prof. Dr. Dietmar Pfeifer,
Universität Oldenburg,
26122 Oldenburg

VORSTAND

Dr. Rolf-Peter Illigen, 26122 Oldenburg

Gernold Lengert, 26603 Aurich

Oldenburg (Oldb.), 15. April 2008

Der Vorstand

Dr. Illigen

Lengert

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Geschäftsbericht 2007

138. Geschäftsjahr

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der GEGENSEITIGKEIT Versicherung Oldenburg Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Oldenburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz-

und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der GEGENSEITIGKEIT Versicherung Oldenburg Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahres-

abschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 16. April 2008

KPMG
*Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft*

Busch
Wirtschaftsprüfer

Teitge
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung der Gesellschaft während des Geschäftsjahres laufend überwacht und beratend begleitet. Er wurde vom Vorstand über die Lage und die Entwicklung der Gesellschaft regelmäßig schriftlich und in fünf Sitzungen mündlich informiert. Darüber hinaus erörterte der Vorsitzende des Aufsichtsrates monatlich mit dem Vorstand die aktuelle Entwicklung der Gesellschaft.

In den Sitzungen des Aufsichtsrates wurden jeweils die Beitrags-, Schaden- und Kostenentwicklung der Gesellschaft mit den sich daraus ergebenden Konsequenzen für den Jahresabschluss sowie alle Vorgänge, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen, eingehend erörtert.

Außerdem informierte der Vorstand den Aufsichtsrat regelmäßig über grundsätzliche Fragen der Unternehmensplanung und die Risikosituation des Unternehmens. Gegenstand der Erörterung waren insbesondere die Investitionen zur Stärkung des Vertriebs und die Vertriebs-ergebnisse, die Maßnahmen des Vorstandes zur Sanierung der Sparten Rechtsschutz und verbundene Wohngebäude sowie die Kapitalanlagepolitik. Ein weiteres Schwerpunktthema betraf die strategische Positionierung der GVO vor dem Hintergrund der Zukunftsperspektiven mittelständischer VVaG in Deutschland.

Der vom Vorstand vorgelegte Jahresabschluss per 31.12.2007 und der Lagebericht sind von der KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,

Hamburg, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Prüfungsbericht wurde jedem Aufsichtsratsmitglied rechtzeitig vorgelegt. Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsergebnis zustimmend Kenntnis genommen. Die Bilanzaufsichtsratssitzung, in der der Jahresabschluss 2007 beraten wurde, fand in Anwesenheit der mit der Jahresabschlussprüfung beauftragten Wirtschaftsprüfer statt, die über das Prüfungsergebnis berichtet haben und zu Fragen der Mitglieder des Aufsichtsrates Stellung nahmen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft und gebilligt. Der Jahresabschluss 2007 ist damit gemäß § 172 AktG festgestellt. Für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit dankt der Aufsichtsrat dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Oldenburg (Oldb.), den 20. Mai 2008

Der Aufsichtsrat

Godehard Vogt
Vorsitzender

SPARTENBERICHTE



Gesamtentwicklung

Die gebuchten Bruttobeiträge der GVO erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 2,3 % auf 15,2 Mio. Euro. Das Wachstum lag damit deutlich über dem Marktdurchschnitt.

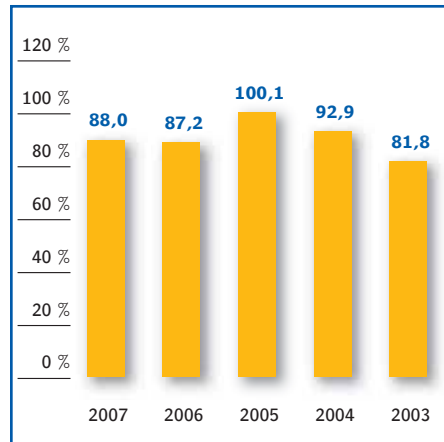
Hauptgründe für diese positive Entwicklung sind:

- Die zielgerichteten vertrieblichen Investitionen in den Geschäftsjahren 2004 bis 2007.
- Maßnahmen zur Qualifizierung der eigenen Vermittlerorganisation.
- Der Ausbau der vertrieblichen Zusammenarbeit mit Maklern und Mehrfachagenten insbesondere im Geschäftsfeld Landwirtschaft.
- Die Intensivierung der Vertriebskooperationen mit anderen mittelständischen Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit.
- Das gute Abschneiden unserer Produkte in Vergleichstests namhafter Verbraucherzeitschriften.

Auch in diesem Jahr ist wieder ein deutlicher Beitragszuwachs im Bereich der Makler und Mehrfachagenten festzustellen. Dies zeigt, dass die GVO sich bei diesen Vermittlern zu einem attraktiven Partner entwickelt hat.

Die Geschäftsjahresschadenquote stieg um 6,5 Prozentpunkte auf 67,9 % (Vorjahr: 61,4 %) – unter anderem wegen der Belastungen durch das Sturmschadenereignis „Kyrill“.

combined ratio nach Abwicklung



SPARTENBERICHTE

Geschäftsbericht 2007
138. Geschäftsjahr

Landwirtschaft

Die GVO ist ein mittelständischer Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (VVaG) mit langer Tradition. Die im Jahre 1870 von Landwirten und Mühlenbetreibern für das Herzogtum Oldenburg gegründete GVO hat einen engen Bezug zur Region Weser-Ems und zu Niedersachsen.

Die GVO ist stolz auf ihren historisch gewachsenen Bezug zur Landwirtschaft. Durch ihr hohes Beratungsniveau hat sie ihre Position als kompetenter Versicherungspartner gestärkt und sich als Spezialanbieter für die moderne Landwirtschaft profiliert. Gerade auf das landwirtschaftliche Klientel spezialisierte Makler sind verstärkt auf die GVO aufmerksam geworden. Mit diesen Partnern konnten Deckungskonzepte erarbeitet werden, die der besonderen Situation der Versicherten in hohem Maße gerecht wurden.

Wir verstehen den Landwirt als modernen Unternehmer und richten unsere Angebote speziell auf seine Bedürfnisse aus. So bieten wir mit unserem GVO-Sicherheitskonzept seit Jahren die passenden Antworten für die steigende Anzahl von Veredelungsbetrieben. Mit unserem Know-how im Innen- und Außendienst helfen wir unseren Mitglie-



dern jedoch nicht nur bei der systematischen Analyse der Risiken und der Bereitstellung des individuellen Versicherungsschutzes, sondern wir beraten den Kunden rundum. Neben der sach-, tiervermögens- und personenbezogenen Vorsorge bieten wir Unterstützung in Sachen Betriebswirtschaft und in allgemeinen Fragen der Unternehmensführung.

Nach wie vor werden 94 % der landwirtschaftlichen Betriebe in Deutschland als Einzelunternehmen geführt. Sie bewirtschafteten 2005 rund 69 % der gesamten landwirtschaftlichen Fläche in Deutschland. Dort erbringen in der Regel der Betriebsinhaber bzw. die Betriebsinhaberin sowie Familienangehörige einen großen Teil der Arbeitsleistung. Als eine der wenigen mittelständischen Gesellschaften zählen wir den traditionellen Landwirt ebenso zu unseren Kunden wie die Nachfolgeorganisationen der ehemaligen LPG's in den neuen Bundesländern. Mit innovativen Produkten ist die GVO für diesen besonderen Markt gut gerüstet. So gehört die GVO zu einer der ersten Gesellschaften, die seit Ende 2007 eine Umweltschadenversicherung anbietet.

In kaum einem anderen Wirtschaftszweig sind Tradition und Fortschritt so eng miteinander verbunden, wie in der Landwirtschaft. Dieser Bereich bildet weiterhin ein wichtiges Standbein in der Produktpolitik der GVO. Bestandszuwächse sind auch in den Folgejahren zu erwarten.

Privat

Das Privatkundengeschäft steht für die GVO weiterhin im Mittelpunkt ihrer Tätigkeit. So wurde im Berichtszeitraum damit begonnen, die Produktpalette für das Privatkundengeschäft in Bezug auf Inhalt und Transparenz komplett zu überarbeiten. Begleitet wurden diese Maßnahmen durch Investitionen in die Verbesserung der Servicequalität der GVO-Mitarbeiter sowie in die Schärfung der fachlichen Kompetenz des Innen- und Außendienstes.

Die deutsche Versicherungswirtschaft hat bisher von dem Aufschwung nicht in gleichem Maße profitieren können wie die Gesamtwirtschaft. Eine bei vielen Bürgern immer noch vorhandene Unsicherheit begrenzt die Wachstums spielräume. Es ist der GVO jedoch auch im Jahre 2007 gelungen, sich positiv vom Markttrend abzusetzen.

Die GVO ist zuversichtlich, dass die Produktinnovationen sich in den nächsten Jahren sowohl in einer hohen Kundenzufriedenheit als auch in nennenswerten Erfolgen bei der Gewinnung von Neugeschäft sowie in der Steigerung der Cross-Selling-Quote niederschlagen werden.





Die neue Produktlinie im Privatkundengeschäft orientiert sich am Besten, was es auf dem deutschen Versicherungsmarkt gibt. Die GVO geht daher davon aus, dass sie wie in der Vergangenheit bald mit positiven Leistungsbewertungen in Vergleichstests aufwarten kann.

Die GVO sieht den Kunden ganzheitlich. Wir bieten ihm nicht nur Versicherungslösungen in den von uns betriebenen Hauptsparten, der Kunde erhält auch Beratung in den Bereichen Renten- und Krankenversicherungen sowie Bausparen und Finanzierungen.

Gewerbe

Das Wirtschaftswachstum in der Bundesrepublik Deutschland bewegte sich 2007 auf einem erfreulichen Niveau. Als Hauptursache für diese positive Entwicklung kann auf der einen Seite die konsequente Umstrukturierung und Neuausrichtung vieler Unternehmen angesehen werden. Stichworte sind hier die Optimierung der Prozessabläufe sowie Kostensenkungen.

Auf der anderen Seite trug die Reformpolitik der Bundesregierung dazu bei, dass die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft gestiegen ist. Greifbare Ergebnisse sind ein Rückgang der Arbeitslosigkeit, höhere Steuereinnahmen und eine finanzielle Besserung bei den Systemen der sozialen Sicherheit.

Nach Ansicht der Wirtschaftsforschungsinstitute spricht vieles dafür, dass es sich in Deutschland um einen gefestigten Aufschwung handelt – trotz des Dämpfers durch die weltweite Finanzkrise. Der Export war einmal mehr das Standbein der Konjunktur, er stieg um 12,5 %.

Infolge der inländischen Belebung haben jedoch auch die Importe kräftig um 11,1 % zugelegt.

Maßgeblich für die gute Investitionskonjunktur waren die positiven Absatz- und Gewinnerwartungen sowie die hohe Kapazitätsauslastung der Unternehmen. Die Bauinvestitionen haben erstmals seit 1994 wieder deutlich zum Anstieg des BIP beigetragen.



Die Investitionstätigkeit dürfte rege bleiben. Dabei sind die Unternehmen mehr und mehr bestrebt, ihre Produktionskapazitäten auszuweiten. Von der gestiegenen Investitionsbereitschaft profitiert insbesondere auch der Mittelstand.

Die GVO – als mittelständischer Versicherer – betrachtet diese Entwicklung mit großem Interesse, stellt die GVO doch gerade im Bereich des mittelständischen Handels und Gewerbes individuelle Versicherungslösungen zur Verfügung. So müssen beispielsweise Handwerker, Gewerbetreibende oder Landwirte nach dem neuen Umweltschadengesetz nun auch für Schäden haften, die sie an und in der Natur anrichten.

Die GVO gehört zu einer der wenigen mittelständischen Gesellschaften in Deutschland, die mit ihrer neuen Umweltschadenpolice Schutz gegen dieses hohe Risikopotential bietet.

VERSICHERUNGSZWEIGE

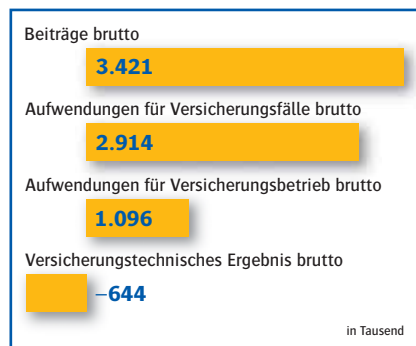
Geschäftsbericht 2007
138. Geschäftsjahr



Wohngebäudeversicherung

Durch einen erneuten Beitragszuwachs von mehr als 6 % ist die Wohngebäudeversicherung auch in 2007 unsere größte Sparte. Die Anzahl der Versicherungen stieg dabei um 4,6 Prozentpunkte. Wie im vergangenen Jahr kommt der überwiegende Teil des Zuwachses aus dem Bereich der Makler und Mehrfachagenten. Gründe dafür sind der individuelle Service sowie marktgerechte Produkte.

Die Geschäftsjahresschadenquote sank um 3,8 Prozentpunkte auf 97,8 % (Vorjahr 101,6 %). Auf den ersten Blick eine positive Entwicklung, bedenkt man, dass in dem Ergebnis schon der erhebliche Schadenaufwand für den Sturm "Kyrill" enthalten ist. Dennoch kann die Schadenquote insgesamt nicht zufriedenstellend sein. Daher werden die im Berichtsjahr begonnenen Sanierungsmaßnahmen auch in 2008 fortgeführt. So wird z. B. eine obligatorische Selbstbeteiligung eingeführt.

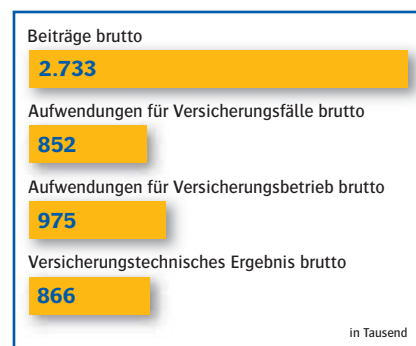


Hausratversicherung

Die Trendumkehr des Vorjahres konnte fortgesetzt werden. Die Sparte verzeichnet einen leichten Beitragszuwachs von 1 %. Durch intensive Vertriebsaktivitäten konnte der zufriedenstellende Durchschnittsbeitrag gehalten werden.

Die Geschäftsjahresschadenquote lag mit 36,4 % unter Vorjahresniveau (41,0 %). Damit ist die Hausratversicherung die profitabelste Sparte der GVO.

Mit dem hervorragenden Preis-Leistungs-Verhältnis dieses Produktes bieten wir unseren Vermittlern sehr gute Möglichkeiten für Neugeschäfte.

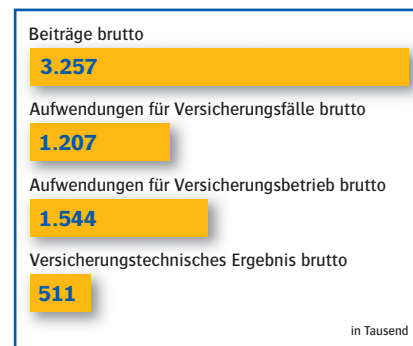


Haftpflichtversicherung

Die Vermittler der GVO werden nicht müde, auf die hohe Bedeutung der Haftpflichtversicherung hinzuweisen – ein mögliches existenzielles Risiko ihrer privaten und landwirtschaftlichen Kunden. So konnten die gebuchten Bruttobeiträge im Berichtszeitraum erneut um knapp 6 % gesteigert werden.

Die Geschäftsjahresschadenquote ist erfreulich. Sie liegt bei 49,0 % und ist damit das beste Ergebnis im Fünfjahresvergleich.

Durch innovative Produktgestaltung ist die Sparte so gut am Markt positioniert, dass wir in 2008 von einem erneuten Beitragswachstum ausgehen. Die Haftpflichtversicherung soll unserem Vertrieb in 2008 verstärkt als sog. „Türöffner“ dienen. Sie bietet einen wichtigen Baustein der Rundumberatung unserer Kunden.



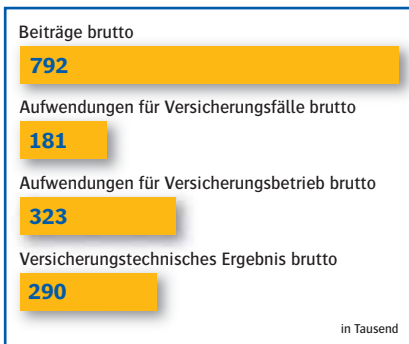


Unfallversicherung

Mit einem Plus von 2,4 % konnten die gebuchten Bruttobeiträge im vierten Jahr in Folge gesteigert werden. Der Markt verzeichnet im Vergleichszeitraum einen Zuwachs von nur 1 %.

Die Geschäftsjahresschadenquote beträgt 38 %. Durch die positive Abwicklung eines Großschadens ergibt sich eine bilanzielle Schadenquote von 21,9 %.

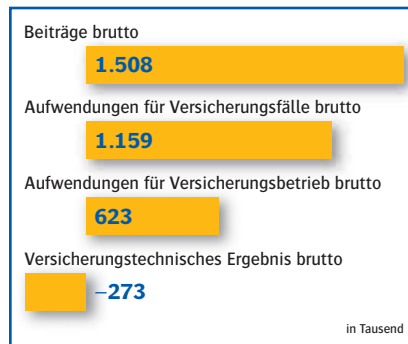
Viele Deutsche haben noch keine Unfallversicherung. Hier sieht die GVO ein bedeutendes Potential. Wir haben uns daher darauf vorbereitet, unsere Ausschließlichkeits-Vermittler zu zertifizierten Vorsorgeberatern auszubilden. Hinzu kommt, dass unsere Unfallversicherung z. B. in der Zeitschrift FINANZtest eine hervorragende Bewertung des Preis-Leistungs-Verhältnisses erhielt. Wir erwarten auch in den Folgejahren eine Beitragssteigerung.



Rechtsschutzversicherung

Die Sanierung dieser Sparte wurde auch im laufenden Geschäftsjahr fortgesetzt. Durch eine restriktive Annahmepolitik blieben die gebuchten Bruttobeiträge auf Vorjahresniveau. Durch weitere Sanierungsmaßnahmen, wie z. B. die Einführung der marktüblichen Selbstbeteiligung, verringerte sich die Geschäftsjahresschadenquote im Berichtszeitraum von 104,1 % auf 98,0 % in 2007.

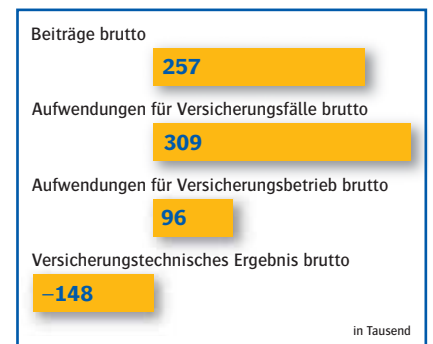
Durch das Maßnahmenbündel konnte das versicherungstechnische Ergebnis nennenswert verbessert werden, obwohl es insgesamt noch nicht zufriedenstellend sein kann. Der eingeschlagene Weg wird in dieser Sparte fortgesetzt.



Sturmversicherung

In dieser vergleichsweise kleinen Sparte der GVO stiegen die gebuchten Bruttobeiträge wie die Anzahl der Versicherungen mit 15 % deutlich an.

Dies ist u. a. das Ergebnis einer vermehrten Sensibilisierung gerade im landwirtschaftlichen Bereich. Auf der anderen Seite hat eine immer größere Anzahl an mittelständischen Unternehmen in den vergangenen Jahren mit den Auswirkungen extremer Wetterverhältnisse zu kämpfen. In diesem Klientel greift immer häufiger die Einsicht, dass neben der Feuerversicherung auch die Absicherung gegen Sturm ein „Muss“ ist. Das Sturmereignis „Kyrill“ am 18. Januar hat dies noch einmal deutlich gemacht. Durch dieses Ereignis stieg die Geschäftsjahresschadenquote der Sparte von 47,2 % auf 121,7 % an.



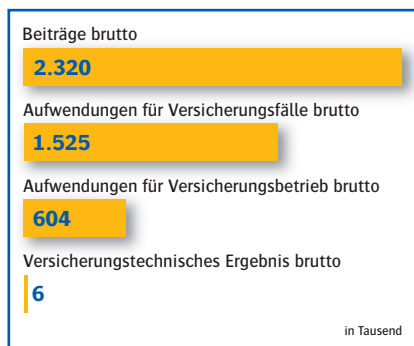


Feuerversicherung

Diese Sparte entwickelt sich seit Jahren kontinuierlich positiv. Die gebuchten Bruttobeiträge stiegen um 3 % auf 2,3 Mio. Euro.

Die Geschäftsjahresschadenquote wurde durch einige Großschäden beeinflusst und liegt bei 74,5 %.

Die für unsere landwirtschaftlichen Mitglieder angebotenen Risikovorsorge-maßnahmen werden angenommen. Die Investitionen in das vertriebliche Know-how wurden fortgesetzt. Damit wird die selektive Annahmepolitik, die die jeweilige Risikosituation besser berücksichtigt, erfolgreich sein.

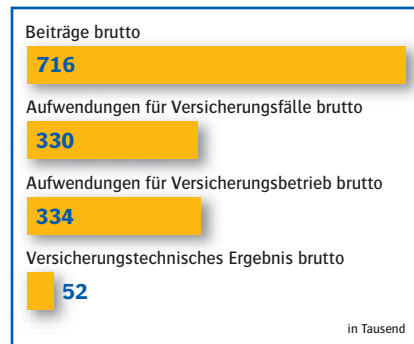


Sonstige Sachversicherungen

Wegen ihrer geringen Bestandsgröße haben wir die drei Einzelsparten Einbruchdiebstahlversicherung, Leitungswasserversicherung und Glasversicherung in dieser Erläuterung unter der Rubrik „Sonstige Sachversicherungen“ zusammengefasst.

Die gebuchten Bruttobeiträge konnten gegenüber dem Vorjahr konstant gehalten werden. Auffällig ist, dass die Bedeutung einer Glasversicherung beim Verbraucher weiter abnimmt. Gleichzeitig greifen die Anstrengungen unserer Vermittler, Gewerbetreibende in Bezug auf Einbruchdiebstahl- und Leitungswasserversicherung zu sensibilisieren. Gemeinsames Ziel ist es, Betriebsunterbrechungen zu verhindern.

Die Geschäftsjahresschadenquote liegt mit 57,6 % gut 3 Prozentpunkte unter dem Vorjahresniveau. Insgesamt sind wir mit dem versicherungstechnischen Ergebnis der drei Sparten zufrieden.



Personalbericht

Die GVO konnte in 2007 ihren eingeschlagenen Weg eines ertragsorientierten Wachstumskurses fortsetzen. Die damit verbundene Vielzahl an Aufgaben konnten wir erfolgreich bewältigen. Wir sind unserem Ziel, in der GVO eine nachhaltige Veränderungsfähigkeit und -bereitschaft zu entwickeln, im vergangenen Jahr einen weiteren Schritt näher gekommen. Wir setzen unsere Anstrengungen jedoch auch im Jahre 2008 fort, sodass wir sicherlich am Ende des Jahres sagen können: Wir haben diese Zeit des Umbruchs genutzt, jeder Wandel birgt Chancen – vorausgesetzt, man hat den Mut zur Veränderung.

Bei aller Bereitschaft zum Wandel zeigt die GVO aber auch Beständigkeit. Als einer der bedeutenden Arbeitgeber in Oldenburg tragen wir eine besondere Verantwortung für junge Menschen. Daher halten wir die Zahl unserer Ausbildungsplätze konsequent auf sehr hohem Niveau. Mit einer weit über dem Marktniveau liegenden Ausbildungsquote von derzeit 16,5 % schaffen wir rechtzeitig die Voraussetzungen für qualifizierten Nachwuchs in der Ausschließlichkeits-Organisation der GVO.

Die Umsetzung gesetzlicher Vorschriften, insbesondere der VVG-Reform sowie der Vermittlerrichtlinie stellten eine besondere Herausforderung für die Mitarbeiter im Innendienst wie für den Außendienst dar. Auch die Vorbereitung auf Solvency II sowie der von der GVO seit mehreren Jahren betriebene schrittweise Ausbau des Risiko-Management-Systems führten zu

erhöhten Anforderungen, denen sich die GVO in 2007 gestellt hat.

Die GVO als mittelständischer Versicherungsverein kann nur dann nachhaltig erfolgreich sein, wenn sie von einem unternehmerischen Geist aller Mitarbeiter geprägt ist. Dies erfordert nicht nur von den Führungskräften, sondern von jedem einzelnen Mitarbeiter, dass er sich jeden Tag aufs Neue mit großem Engagement und mit eigenen Ideen für den Erfolg der GVO einsetzt.

Dieser Forderung an alle Mitarbeiter/innen und Vermittler der GVO steht gleichzeitig das Angebot betrieblicher und überbetrieblicher Weiterbildung gegenüber. Laufende Qualifizierungsmaßnahmen verbessern die Beratungs- und Servicequalität für die Mitglieder und tragen somit zu Stabilität und Wachstum des Versicherungsbestandes bei.

Zum Jahresende arbeiteten bei der GVO (inkl. 8 Auszubildende) 44 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Angestellte, davon 13,6 % in Teilzeit. Das durchschnittliche Lebensalter der Beschäftigten lag bei ca. 41 Jahren, die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit betrug 13 Jahre. Der Krankenstand der Belegschaft liegt mit 2,3 % unter dem Vorjahresniveau. Zugleich liegt der Wert deutlich unter dem Mittelwert innerhalb der Versicherungswirtschaft.

Die GVO hat eine hohe Fachkompetenz auf allen Ebenen. Bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bildet der Anteil der Hochschulabsolventen, der Fachwirte und der Versicherungskaufleute eine gute Mischung.

Wir sprechen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unsere Anerkennung und unseren Dank für das Engagement im Geschäftsjahr 2007 aus. Unser Dank gilt auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich als Beauftragte für besondere Aufgaben in den Dienst des Unternehmens gestellt haben. Mit dem Betriebsrat haben wir uns im Berichtszeitraum im offenen Dialog ausgetauscht, alle personalpolitischen und organisatorischen Themen beraten und stets eine für alle Beteiligten tragbare Lösung gefunden. Wir wissen dieses vertrauensvolle Miteinander zu schätzen und danken den Betriebsräten für die kooperative Zusammenarbeit.

Personalentwicklung 2003 bis 2007

Mitarbeiter zum Jahresende (davon in Teilzeit) sowie Auszubildende.

